ERASMUS + Erfahrungsbericht

ZUR PERSON

Fachbereich:	**Philosophische Fakultät II**
Studienfach:	**Sprechwissenschaft**
Heimathochschule:	**Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**
Nationalität:	**Deutsch**
Praktikumsdauer *(von … bis …)*:	**15.07.-19.09.2022**

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	**Frankreich**
Name der Praktikumseinrichtung:	**Centre Artistique International ROY HART**
Homepage:	**https://roy-hart-theatre.com/**
Adresse:	**Château de Malérargues** **F-30140 Thoiras, France**
Ansprechpartner:	**Anita Roksvåg**
Telefon / E-Mail:	**+33 466 85 45 98** **contact@centreroyhart.org**

ERFAHRUNGSBERICHT *(ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)*

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Das Château de Malérargues, gegründet vom Roy Hart Theatre, ist ein einzigartiger Ort für Austaush, Lehre, Ausbildung und künstlerisches Schaffen. 1991 wurde das Roy Hart International Art Centre gegründet und heißt seitdem Künstler*innen, Studierende, Pädagog*innen und Neugierige aus der ganzen Welt willkommen. Das Centre bietet Workshops mit internationales Lehrer*innen, in denen eine einzigartige Herangehensweise an Stimme, Körper, Bewegung und Psychologie gelehrt und praktiziert wird. Die Roy Hart Voice Arbeit basiert auf einer 80-jährigen Forschung und Praxis zur menschlichen Stimme ohne Grenzen. Die Arbeit kann nicht nur in den performativen Künsten, sondern auch im alltäglichen Leben Anwendung finden.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Vom Centre Artistique International ROY HART habe ich von Edda Heeg erfahren, einer deutschen Roy Hart Lehrerin. Sie arbeitet in Hannover und bietet dort verschiedene Workshops zu Stimme und Bewegung an: https://www.stimmetage2.de/
Außerdem habe ich mit Walli Höfinger gearbeitet, die in Reichenow (Brandenburg) Workshops anbietet: https://www.wallihoefinger.com/de/stimmarbeit/die-eigene-stimme.html

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe mich auf das Praktikum vorbereitet, indem ich drei Bücher zur Roy Hart Voice Arbeit gelesen habe: "Dark Voices" von Noah Pikes, "Wege zur Stimme" von Ralf Peters und "Roy Hart" von Kevin Crawford & Bernadette Sweeney.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Malérargues besteht aus einem großen Gelände, auf dem ein Château steht und mehrere weitere Häusergruppen. Neben dem Château gibt es Gîtes mit eigenen Küchen und Bädern, in denen die Stagiaires (Students) zur Zeit ihrer Workshops wohnen. Das Centre Artistique International ROY HART bietet den Interns im Gegenzug für ihre Arbeit ein kostenloses Einzelzimmer an. Ich habe in einem kleinen Haus in einer WG mit zwei anderen Interns und weiteren Menschen gelebt. Wir hatten eine große Wohnküche, in der wir gerne gemeinsam gekocht haben und eine kleine Terasse, auf der wir gerne Rosé getrunken haben. Es war eine sehr besondere Situation, direkt an meinem Arbeitsort zu leben. So verschwammen Arbeit und Leben immer mehr miteinander. Auf diese Weise konnte ich in das Leben vor Ort richtig eintauchen und viele spannende Menschen kennenlernen.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Insgesamt waren wir im Sommer 4 Praktikant*innen und wurden von Anita Roksvåg betreut, die uns immer bei Fragen zur Seite stand und jeden Monat einen Arbeitsplan für uns erstellt hat. Das Praktikum erforderte ein großes Maß an Eigeninitiative von mir. So konnte ich das Praktikum auch nach meinen Vorstellungen gestalten.

Mir fiel die Einarbeitung ins Praktikum nicht so leicht, da die Hauptsprache in Malérargues Französisch ist und ich fast kein Französisch spreche. Die meisten Menschen sprechen jedoch auch Englisch, Spanisch oder Deutsch. Denn die Residents, Teacher und Stagiaires kommen aus aller Welt. Unter anderem aus Großbritannien, Dänemark, den Niederlanden, Norwegen, Südamerika, Amerika, Kanada, Spanien, Slowenien und Deutschland.

Es gab zwei große Aufgabenfelder, in denen wir als Interns gearbeitet haben. Zum einen das SCI (der Verein, dem dan Château gehört und der die Wohnungen betreut) und zum anderen das CAIRH (Centre Artistique International Roy Hart). Im SCI haben wir im Austausch für unsere Unterkunft gearbeitet. Hier haben wir uns um die Gemeinschaftsräume, die Gemeinschaftsküche und die Zimmer der Teacher gekümmert. Im CAIRH waren wir vor allem für die stattfindenden Workshops und Performances zuständig. Einmal die Wochen mussten wir die Studios und die Gîtes reinigen. Außerdem haben wir jeden Dienstag im Innenhof einen Welcome Drink für die neuen Stagiaires veranstaltet. Freitags und Samstags fanden zudem wöchentlich Performances und Konzerte statt. Hier haben wir bei der Lichttechnik, beim Verkauf der Tickets und dem Einlass geholfen. Außerdem haben wir eine Bar oragnisiert, an der wir Getränke und Snacks verkauft haben. Im Gegenzug durften wir alle Performances und Konzerte kostenfrei besuchen. Weitere Aufgaben waren: Einkäufe für die Veranstaltungen, Abholung von Lehrer*innen oder Stagiaires vom (Bus-)Bahnhof oder Fliughafen und das Archiv.

Im Austausch für die Arbeit im CAIRH durfte ich zwei Workshops besuchen und habe 7 Einzelstunden mit unterschiedlichen Roy Hart Lehrer*innen erhalten. Zudem durfte ich auf Anfrage in weiteren Workshops hospitieren, was für mich aus Lehrperspektive besonders spannend war. Neben der Arbeit gab es außerdem die Möglichkeit, die Studios zum Klavierspielen, für eigene Köper- und Stimmarbeit oder für andere künstlerische Projekte zu nutzen.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Durch das Praktikum habe ich viele wertvolle Erfahrungen im Bereich Körper-/Stimmarbeit gesammelt. Ich konnte sowohl mich und meine künstlerischen Fähigkeiten in den Workshops weiterentwickeln, als auch

mein Übungsrepertoir als zukünftige Lehrperson erweitern. Darüber hinaus konnte ich viele wertvolle Kontakte knüpfen, um mit der Roy Hart Stimmarbeit zukünftig fortzufahren. Neben der Arbeit habe ich außerdem meine Engischkenntnisse verbessert und ein wenig Französisch gelernt.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Nicht, dass ich wüsste.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Dieses Praktikum lohnt sich vor allem, wenn du bereits Erfahrungen in der Roy Hart Stimmarbeit gemacht hast und tiefer in die Arbeit einsteigen möchtest.

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Einer der wundervollsten Sommer meines Lebens!

Ich habe viele kreative und inspirierende Menschen kennengelernt, mit denen ich musiziert und improvisiert habe. Ich hatte Zeit meine eigene Kreativität fließen zu lassen und habe an meinen eigenen Liedern geschrieben. Ich habe in Flüssen und im Meer gebaded, Wanderungen gemacht und unglaubliche Sternenhimmel gesehen. Vor allem habe ich aber neue Freund*innen fürs Leben gefunden und viele wertvolle Dinge für meine zukünftige Arbeit als Stimm- und Sprechbilderin gelernt. Und ich bin mir sicher, dass ich so bald wie möglich anch Malérargues zurückkehren werde.

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an angela.wittkamp@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].